

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 33 (1960)

**Heft:** 11

  

**Artikel:** Basler Waffenschau

**Autor:** Schönmann, O.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-517407>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Aufruf an das Schweizervolk

*Von 1939—1945 verkörperte General Guisan den Wehrwillen, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Vaterlandsliebe des ganzen Schweizervolkes. Auch nach seinem Tode bleibt er das Sinnbild unserer nationalen Einheit. Wir Eidgenossen sind verpflichtet, sein Andenken wachzuhalten. Die Vereinigung General Guisan erlässt einen Aufruf zur Subskription für ein General Guisan-Denkmal in Lausanne. Sie beabsichtigt zudem, eine Stiftung zu errichten. Diese soll das Gefühl eidgenössischer Zusammengehörigkeit, das unserer Jugend voranleuchten soll, fördern, den Austausch von Jugendlichen zwischen den verschiedenen Landesteilen erleichtern sowie zu ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung und zur staatsbürgerlichen Bildung beitragen. So bleibt die Erinnerung an General Guisan und sein Vorbild stets lebendig. Um diese Ziele zu erreichen, bitten wir Sie alle, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten, mit Begeisterung Ihren Beitrag zu leisten. Damit bezeugen Sie auch Ihren Glauben an die Zukunft unseres Landes.*

VEREINIGUNG GENERAL HENRI GUISAN, LAUSANNE POSTCHECK II 7

---

## Militärische Beförderung

Mit Brevetdatum vom 23. September 1960 wurde zum *Hauptmann* des Quartiermeisterdienstes befördert: Traber Erich, Mies VD.

Die Zentral- und Sektionsvorstände des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen, Redaktion und Verlag «Der Fourier» gratulieren!

## Basler Waffenschau

Die Hallen 10 und 13 der Mustermesse sowie die gegenüberliegende Rosentalanlage glichen vom 29. September bis 3. Oktober einem Riesenzeughaus. Die Basler Waffenschau wurde mit einem kurzen, würdigen Festakt in der Kongresshalle der Mustermesse eröffnet. Rund 2000 Schüler der oberen Schulklassen, einige hundert hohe und höchste Gäste und vor allem die Spitze der Armee hatten sich zur Eröffnung eingefunden. Mit militärischer Knappheit begrüßte Major M. Bühlmayer,

der Präsident des OK, die Anwesenden. Anschliessend sprach Oberstkörpskommandant Fr. Nager, Kommandant des 2. AK, zur Jugend, indem er betonte, dass sich die Schweizer Jugend nicht bloss damit begnügt, ihre Schaufreude an den Soldaten zu bekunden, sondern in grosser Zahl sich frühzeitig auf den Wehrdienst vorbereitet. Die Feier wurde umrahmt durch das flotte Spiel der Inf. RS 205 Aarau unter der sicheren Stabführung von Adj. Uof. W. Spieler.

Es würde zu weit führen, das Ausgestellte aller Waffen- und Truppengattungen hier im Détail wiederzugeben oder gar auf Einzelheiten einzugehen. Nicht nur die Kriegsgeräte und -maschinen, die in überwältigender Vielfalt gezeigt wurden, sondern auch jene Einrichtungen, die etwas friedlicheren Zwecken dienen, begegneten allgemeinem Interesse, alsda sind die «Gulaschkanonen», die alten Infanterieküchen, die man in früheren Zeiten an einen Fourgon gehängt hat und die einem unterwegs den «Speck oder den Spatz durchs Maul gezogen» haben, dann die moderneren Anhängerküchen für die Truppe, die komplette Küchenausrüstung für eine Füsilierkompagnie, die Zugskochstellen für Holzfeuerung und Benzinvergaser, Essbestecke, Essgeschirre, Kochkisten, Speiseträger, Gebirgskochapparate, die umfangreiche Taschennotportion, die normale Notportion sowie diejenige für die Flugzeugbesatzung, Sanitätsproviand und anderes mehr. Viel beachtet wurden auch die verschiedenen Betriebsstoffe und Hilfsmittel für den MWD der Armee. Eine eingerichtete Feldschlächtereier, ohne praktische Arbeit zu verrichten sowie vor allem eine in Betrieb genommene mobile Feldbäckerei nebst Schlagmühle lockten Tausende von Zuschauern an. Die Basler Waffenschau darf bis jetzt als die grösste bezeichnet werden. Rund 300 000 Personen aus der Stadt, der nächsten Umgebung sowie aus der badischen und elsässischen Grenzgegend haben dieser Schau während 5 Tagen einen Besuch abgestattet. Den Organisatoren darf zu diesem Publikumserfolg gratuliert werden. Einmal mehr hat sich die Verbundenheit «Volk und Armee» als unzertrennlich erwiesen.

Major O. Schönmann

## **Bücher und Zeitschriften**

Wolfgang Bretholz, Aufstand der Araber. Verlag Kurt Desch, München 1960.

Es bedurfte nicht erst der schweren Krisen der Nachkriegszeit, die uns mehrfach an den Rand eines neuen Weltkrieges geführt haben, um zu erkennen, dass der nahe und mittlere Osten heute zum Schicksalsraum der Weltpolitik geworden ist. Die Kenntnis der Strömungen und Geschehnisse in der arabischen Welt ist darum eine der wesentlichen Voraussetzungen zum Verständnis der heutigen Politik. Wolfgang Bretholz legt uns in seinem umfassenden Werk «Aufstand der Araber» eine Darstellung vor, die in hervorragender Weise geeignet ist, dieses Verständnis zu vermitteln. Als einer der besten Kenner des nahen und mittleren Ostens und Nordafrikas, der mit den Ereignissen aus jahrelanger eigener Anschauung und persönlicher Bekanntschaft mit allen massgebenden Persönlichkeiten aufs engste vertraut ist, hat er ein überaus interessantes Buch geschaffen, das wie keine andere Darstellung geeignet ist, den Leser mit der bunt schillernden Welt des im Aufbruch befindlichen arabischen Orients vertraut zu machen. Das Buch möchte nicht lehrhaft sein, wirkt aber durch seine bildhafte Anschaulichkeit in hohem Masse belehrend. Trotz der Vielfalt der vermittelten Tatsachen ist diese Chronik überall spannend und anregend und gibt dem Leser einen ausgezeichneten Einblick in die Vielfalt der Verhältnisse und die vielfach widerstrebenden geistigen Strömungen.

Bretholz leitet seine Betrachtung der heutigen Verhältnisse ein mit einer notwendigen und sehr lesenswerten Zusammenfassung der Geschichte der Araber vom Propheten Mohammed bis auf den heutigen Tag. Namentlich die Geschehnisse in den letzten hundert Jahren, die bei Bretholz eine sehr lebendige Darstellung finden, sind ein unentbehrlicher Schlüssel zum Verständnis der heutigen Lage und für das Neuerwachen des arabischen Nationalismus. Sehr eindringlich ist auch die ungeheure Bedeutung des Oelreichtums im arabischen Raum geschildert, der die soziale Struktur dieser Völker von Grund auf gewandelt hat. Die gärende farbige Welt der Extreme von unermesslichem Reichtum und bitterster Armut, von Morden, Attentaten, Revolutionen und Gegenrevolutionen, von Luxus und tiefer Not, von Wunschträumen und harter Realitäten liest sich wie im Märchen aus Tausend und einer Nacht: spannend, erregend und lehrreich. Es ist ein bedeutsames Stück Zeitgeschichte, das in diesem einzigartigen Buch ausgebreitet wird, das nicht nur von allen jenen gelesen werden sollte, die sich um das Verstehen des nahen und mittleren Ostens bemühen,